

Vergessen und Erinnern

Menschen mit Demenz feiern Gottesdienst im Pflegeheim

Buchpräsentation und Vortrag von Dr. Franz Josef Zeßner-Spitzenberg

Musikalische Umrahmung:

Janina Schedy (Akkordeon), Christa Schmid (Gesang) und Martin Vojta (Kontragitarre) spielen Wienerlieder von Trude Schuller

Einführung zum Thema „Caritas und Liturgie“ durch Prof. Dr. Basilius J. Groen

**Mittwoch, 29. März 2017, 19:00 Uhr
Hörsaal 47.01**

Kath.-Theol. Fakultät Graz, Heinrichstraße 78 A / EG

„Erinnerung“ ist ein zentraler Begriff christlicher Theologie und Liturgie. „Vergessen“ ist der Begriff, der am häufigsten mit Demenz in Verbindung gebracht wird. Gottesdienste führen Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Betreuende auf ein anamnetisches Feld gemeinsamen Erinnerns.

Nicht-Demente können dabei von ihren dementen Mitmenschen vieles lernen, z.B. wie sehr Leben immer Angewiesen-Sein bedeutet.

Franz Josef Zeßner-Spitzenberg, Dr. theol., ist seit 2007 Seelsorger im Pflege- und Sozialzentrum Rennweg der CS Caritas Socialis in Wien. 2014 promovierte er an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz.

